

„Sehen Sie, Hochwürden, leere Hände.“
Als der Seelforger das Mädchen befragte, was sie damit sagen wollte, erzählte sie daß sie in einem Erbauungsbuch gelesen, derjenige könne nur in den Himmel eingehen, dessen Hände gefüllt seien mit guten Werken geistiger und leiblicher Art. Darüber sei ihr bange geworden, indem sie gesehen müsse, daß sie ihr junges Leben in einer gewissen Selbstsucht verbracht habe. Die Liebe und Fürsorge ihrer Eltern nahm sie hin als etwas Selbstverständliches. Des Reichthums, der sie umgab, freute sie sich, aber niemals dachte sie daran, von denselben den Bedürftigen abzugeben, völlig fremd sei es ihr gewesen, für andere etwas zu thun, oder sich einen Abbruch für sich selbst aufzulegen. Jetzt, da ihre Todesstunde so nahe, fiel es ihr schwer aufs Herz, gar keine Verdienste gesammelt zu haben für den Himmel, so mit gänzlich leeren Händen vor Gottes Richterstuhl zu erscheinen.

Der würdige Priester war gerührt ob der Klagen und des Eifers des kranken Mädchens und tröstete sie über ihre Unterlassung mit der Hinweisung auf die Geduld, die in der Ertragung ihres schweren Leidens liege.

Maria fand darin aber doch nicht die volle Befriedigung. Vom Krankenbette aus suchte sie fortan Gutes zu thun. Als dann nach Jahr und Tag die Stunde schlug, daß die reinliche Mädchenseele sich von ihrer irdischen Hülle lösen sollte, streckte Maria selig lächelnd dem treuen Seelenführer der ihr mit himmlischem Troste nahe war noch einmal die Hände entgegen und flüsterte: „O wie leicht wird mir das Sterben, da ich weiß, daß es keine leeren Hände mehr sind.“

Liebe Leserin, auch du bist eine brave Gattin, eine gute Tochter, vielleicht eine geduldige Kranke, aber sorgst du auch dafür, daß deine Hände trotzdem nicht leer sind? Hast du ein Herz für fremde Not? Gehst du nicht kalt an jenen vorüber, die arm, alt und verlassen und es weniger gut haben als du?

O gib dir doch Mühe, deine Hände zu füllen mit Werken geistiger und leiblicher Barmherzigkeit. Sie sind verdienstvoll für den Himmel gleichsam der Schlüssel zu demselben und bergen die Kraft in sich, die Sterbestunde leicht zu machen.

Nordwest Veritene Polizei erhält höhere Belohnung.

Sir Wilfrid Laurier kündigte im Parlament einen Antrag an, der eine Erhöhung der Gehälter und Löhne der N. W. M. P. vorsieht. Danach erhalten die Kommissioneur \$3000, Assistent Kommissioneur \$2000, Superintendenten \$1800, Inspektoren \$1400, Aerzte \$1800, Tierärzte \$1400, Stabssergeanten \$2 per Tag, Unteroffiziere \$1.75, Constables \$1.00, Sonderconstables \$1.50. Eine Zulage erhalten die Mitglieder der Truppe, die nach dem Yukon und in die unorganisierten Territorien geschickt werden. Was der Meldung Bedeutung gibt, ist das im vergangenen Jahr seitens der Konservativen behauptet wurde, daß die Verleihung von Provinzrechten die Abschaffung dieser nötigen Truppe nach sich ziehen müsse. Die geplante Gehaltserhöhung ist ein Zeichen, daß an eine Aufgabe der Truppe nicht gedacht wird, daß man im Gegentheil durch bessere Besoldung bestrebt ist, die Brauchbarkeit derselben zu erhöhen und einen Anreiz auszuüben, derselben beizutreten.

Die Weizenpreise.

In der vergangenen Woche ist der Preis für Weizen wieder etwas gestiegen und die Frage wird von allen Farmern, noch Weizen halten aufgeworfen, werden sich die Preise halten. Für einige Zeit

scheint dies ziemlich sicher zu sein. Der sichtbare Vorrat betrug letzte Woche 353,000 Bushel weniger während er in der Vorwoche des vergangenen Jahres um fast zwei Millionen Bushel zugenommen hatte. Farmer halten ihren Weizen zur Zeit zurück, weil sie noch höhere Preise im Frühjahr erwarten, die spricht sich in der Abnahme der Weizenbewegung aus. Seit Beginn dieses Jahres sind bis zum 13. Januar 207 Waggons Weizen weniger befördert worden als im Vorjahr. Es ist sehr wahrscheinlich, daß mit Eröffnung der Schifffahrt zunächst ein Rückschlag eintritt; bisherige Beobachtungen des Weizenmarktes deuten aber eine vorläufige feste Tendenz an, da die Weizenläufer mit einer mangelhaften Ernte in Argentinien rechnen.

Zur Hebung der Sperlingsplage muß in dem hannoverschen Landkreis Guden einer Polizeiverordnung zufolge jeder Landwirth, der 1 bis 11 Hektar bewirthschaftet, drei, jeder, der 12 bis 24 Hektar bewirthschaftet, sechs, und jeder, der mehr als 25 Hektar bewirthschaftet, zwölf Sperlinge oder Sperlingsköpfe jährlich an seine Gemeindebehörde einliefern, widrigenfalls er wegen Uebertretung mit einer Geldstrafe von 6 Mark oder entsprechender Haft bestraft wird.

In Großbritannien und Irland sind von den 20,102,408 männlichen Individuen nur 6,867,250 Ehemänner und 711,105 Wittwer. Von den 21,356,313 Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts sind 6,998,823 verheirathet und 1,632,843 Wittwen.

\$100.00 Belohnung!

Bin ich bereit demjenigen auszusuchen, der mir Beweise liefern kann, daß ich ein Jude oder Mennonit bin; wer aber ausfinden will, was ich bin, der soll nur zu mir kommen, ich will ihm gerne die Wahrheit sagen.

Soeben erhalten eine Carladung Roggen- und Weizenmehl, Datmeal, Kornmeal, Shorts and Bran und empfehle dieses und Nachfolgendes dem werten Publikum zu den niedrigsten Preisen. Eine Wagonladung Hafer und Gerste wird auch bald eintreffen, ebenso Farmmaschinerie als: Pflüge, Drills, Eggen, Discegen, Strohschneider, Schroter, Wagen, Pferde- und Ochsen-geschirre, Schweisstiften für Pferde usw.

Mein Lager von Groceries, Eisenwaren, Fleisch, Wurst, Schmalz und dergleichen ist vollständig und lade ich jedermann ein es zu prüfen; Bauholz, Fenzdraht, Thüren, Fenster und alle Baumaterialien werden bald in großer Menge eintreffen!

Wer sein Leben versichern und seine Gebäude gegen Feuerschaden versichern und an allen Waaren, die er kauft, Geld sparen will, der komme zu mir.

L. Strigel,
Muenster, Sask.

Bekanntmachung.

Ich teile Ihnen mit, daß ich Pelze & Felle aller Art von wilden Tieren kaufe und zahle die höchsten Preise dafür. Wenn Sie Felle haben, so schicken Sie mir dieselben. Nach Empfang werde ich Ihnen sofort das Geld einfinden und es wird Ihnen nicht verloren sein.

Auf Wunsch schicke ich Ihnen gerne eine Preisliste zu. Bitte, schreiben Sie an

F. W. Kuhn,
364 No. Ave., Winnipeg.

Winnipeg Marktbericht.

Weizen, No. 1. Northern	1.00
Weizen, No. 2. Northern	95
Weizen, No. 3. Northern	91
Weizen, No. 4. Northern	82 1/2
Hafer, No. 2. weiß	31-32
Hafer, No. 3. weiß	30-31
Gerste, No. 3.	35
Gerste, No. 4.	32
Kartoffeln	75
Butter	21-27
Käse	11-12
Rindvieh, geschlachtet	5 1/2
Schafe geschlachtet	8
Schweine geschlachtet	6
Hühner	12 1/2
Enten und Gänse, geschl.	12-13

Drucker verlangt.

Da wir uns entschlossen haben, bis zum nächsten Januar den St. Peter's-Boten in Muenster zu publiciren, so bedürfen wir eines Druckers. Etwaige Restanten möchten sich allsogleich an uns wenden.

St. Peter's Bote.

Muenster, via Rosthern, Sask., Can.

Verlaufen!

Am den 12. September haben sich von meiner Farm zwei Ochsen verlaufen. Der eine ist grau, hat einen Brand „O“, es fehlt ihm ein Teil des Schwanzes und er hat eine Halfter an. Der andere ist rot, hat einen weißen Stern auf der Stirn, der Brand ist nicht mehr deutlich erkennbar und hat auch eine Halfter an. Beide sind ohne Hörner. Diejenigen die etwas über diese Ochsen in Erfahrung bringen, sind ersucht darüber Auskunft gelassen zu lassen an

John J. Vossen,
Vossen, Sask.

Pensionat u. Tageschule

Unserer lieben Frau von Sion,
Prince Albert, Sask.

Diese Anstalt in einem der schönsten und gesunden Teile unserer Provinz gelegen, wird am 1. November ihren Kursus eröffnen. Jöglinge werden auf Wunsch für die von der Regierung vorgeschriebenen Schulprüfungen vorbereitet.

Unterricht in Musik und Kunst wird zu mäßigen Preisen erteilt. Um besondere Auskunft wegen Aufnahmebedingungen für Pensionarinnen und Externe wende man sich an:

REV. MOTHER SUPERIOR,
Academy of our Lady of Sion,
PRINCE ALBERT, SASK.

Zum Verkauf

Vieh und Zugochsen.

Unterzeichneter hat zu verkaufen: 50 Stück Rindvieh, 12 Gespann zwei Jahre alter Ochsen, und einige Gespann drei und vier Jahre alter eingebrochener Zugochsen, ein Gespann dreijähriger gebrochener Ochsen ist wert von 80 bis 100 Dollars, ein vierjähriges Gespann 125 Dollars.

Rev. Father Myre Bellone
Sechzeh n Meilen östlich von Duda—Lake

Verlaufen.

1 Wallach, 5 Jahre alt; graue Farbe, wiegt ungefähr 1100 Pfund. 1 Stute, grau-weiß, 5 Jahre alt, wiegt ungefähr 1000 Pfd. Beide mit Halfter und Gebiß. Wer über den Verbleib der Pferde weiß ist freundlichst gebeten dies zu melden bei Schäfers Store Sec. 28, T. 37, R. 23.

G. O. Mc Hugh L. L. B.

Advokat und Notary Public
Rechtsanwalt für die Bank of British North America und für die Catholic Settlement Societh.
Office über Friesen's Eisenwaren-Laden.
Rosthern — Sask.

G. E. McCraney

Advokat und Notary Public
Rechtsanwalt für die Imperial Bank of Canada.
Office neben der Imperial Bank.
Rosthern — Sask.

Imperial Bank of Canada.

Authorisiertes Kapital.... \$4,000,000
Eingezahltes Kapital.... \$3,000,000
Reserve-Fonds..... \$2,650,000

Haupt-Office: Toronto, Ont.

Gewährt Zinsen auf Depositen. Wechse nach allen Ländern der Welt ausgestellt und einliefert. Betreibt ein vollständiges allgemeines Bankgeschäft.

W. A. Hebblewhite, Manager,
Rosthern, N. W. T.

Verloren

1 rothe Mähr, Brand P. S. auf der linken Seite. 1 weiße Mähr ohne Brand. Beide Halter an. Beide etwa 10 Jahre alt, und 10-1200 Pfund schwer. Wer sie findet und zurückbringt, erhält eine Belohnung von \$15. Achtungsvoll **John Kurtenbach, Geofeld.**
Sec. 20, T. 41, R. 26, B. 2. W.

Zwei junge starke Zugochsen umständehalber zu verkaufen bei Joseph Pape 6 Meilen südlich vom Kloster Nachzufragen bei Albert Muzel.

Joseph Pape
St. Peter's Monastery.

Zugelaufen.

Ein Pony 2-3 Jahre alt. Dunkelbraun mit weißem Bleß, ein Vorder und ein Hinterfuß ist weiß. Gegen Erstattung der Unkosten abzuholen bei: **Math. Polkreis,**
Muenster, Sask. Sect. 4.—37—22.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allerhand Spirituosen wie:

Wein, Liqueur, Brantwein, Whiskey
sowie Pfeifen, Tabak und Cigarren.
Wm. Ritz, Rosthern.
Gegenüber dem Bahnhof.

Anzeige!

Schuhe für Männer, Frauen und Kinder zu verkaufen. Alte Schuhe werden repariert.

Geo. K. Muench, Münster.

Ausruf!

Ein gewisser **Ferdinand Spath** verließ am 29. August seine Heimath, um sich in die St. Peter'skolonie zu begeben. Er schrieb am 5. September, daß er in Rosthern angekommen sei. Aber alle seither an ihn gerichteten Briefe blieben unbeantwortet. Er ist 55 Jahre alt, ungefähr 5 Fuß 10 Zoll groß und hat blonden, mit weiß untermischten Vollbart. Sein Geschäft ist Schreiner. Sollte jemand über dessen Aufenthalt wissen, so möge er schreiben an:

Fred. Spath 309 Hund
son Str.
Canton City, Md. U. S. A.